

Kommunale Ernährungsstrategie

Maßnahmen der Kommunen und der Landkreise



Im Oktober 2022 regte der Ernährungsrat Südpfalz die Erstellung von Ernährungsstrategien durch die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße, die Stadt Landau sowie die Verbandsgemeinden und verbandsfreien Städte an.

Der Ernährungsrat hat neun Maßnahmen identifiziert, mit denen die Kommunen und die Landkreise die Ernährungssicherheit für die Bevölkerung erhöhen können. Im Folgenden werden die Maßnahmen steckbriefartig beschrieben. Wir laden zur Diskussion unserer Vorschläge ein.

Nr	Maßnahme	Zuständigkeit			
		Kreis GER und SÜW	Stadt Landau	Verbands- gemeinden und ver- bandsfreie Städte	Orts- gemeinden
1	Verpachtung kommunaler Flächen an Landwirt*innen				
2	Verpachtung kommunaler Flächen an Vereine und Gruppen				
3	Aktion „Essbare Städte und Dörfer“				
4	Flächennutzungs- und Landschaftsplanung				
5	Gemeinschaftsverpflegung für Schulen und Kindertagesstätten				
6	Nachhaltige Ernährungsberatung				
7	Online-Plattform zur Förderung der Regionalvermarktung und Allmende				
8	Studie zur regionalen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung				
9	Ernährungs-Forum Südpfalz				

Stand: 18.03.2023

Ansprechpartner: Oliver Decken, Tel. 01575-9119528

Ernährungsrat Südpfalz

c/o Bürgerstiftung Pfalz

Bahnhofstraße 1a

76889 Klingenmünster

ernaehrung@buergerstiftung-pfalz.de

www.buergerstiftung-pfalz.de/ernaehrungsrat-suedpfalz

Nr. 1	Verpachtung kommunaler Flächen an Landwirt*innen
Verantwortliche Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • Orts- und Verbandsgemeinden • Verbandsfreie Städte Germersheim und Wörth • Stadt Landau 	
Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Kohlenstoffspeicherung im Boden durch humusaufbauende Bewirtschaftung (Gründüngung, Mulchen, bodenschonende Bearbeitung). • Förderung der Kohlenstoffspeicherung über Agrofrost, also in Obst-, Nuss und Nutzbäumen sowie Hecken auf/an landwirtschaftlichen Flächen. • Förderung des ökologischen Landbaus. 	
Beschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Regelungen zur Zielerreichung in den Pachtverträgen. • Veröffentlichung der verpachteten Flächen und Pachtauflagen. • Messung des Humusgehaltes der verpachteten Böden alle drei Jahre. 	

Nr. 2	Verpachtung kommunaler Flächen an Kleingartenvereine, Gruppen und Privatpersonen
Verantwortliche Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • Orts- und Verbandsgemeinden • Verbandsfreie Städte Germersheim und Wörth • Stadt Landau 	
Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Anbaus von Lebensmitteln für die Selbstversorgung. • Förderung der Kohlenstoffspeicherung im Boden durch humusaufbauende Bewirtschaftung (Gründüngung, Mulchen, bodenschonende Bearbeitung). • Förderung der ökologischen Bewirtschaftung. 	
Beschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Regelungen zur Zielerreichung in den Pachtverträgen. Beispielsweise Verbot von Pestiziden und Kunstdünger, Gebot zum Mulchen/Kompostierung der organischen Abfälle auf dem Grundstück. • Erlass einer verbindlichen Gartenordnung durch die Kommune (Beispiel Stadt Köln vom 25.08.2022). • Messung des Humusgehaltes der Böden alle drei Jahre durch die Pächter*innen und Nachweis gegenüber der Kommune. 	
Material	
<ul style="list-style-type: none"> • Bundesverband Deutscher Gartenfreunde: Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten. Positionspapier vom 29.01.202 • https://klimagarten-suedpfalz.de/Schrebergarten/Gartenordnung 	

Nr. 3	Essbare Städte und Dörfer / urbane Landwirtschaft
Verantwortliche Akteure <ul style="list-style-type: none"> • Orts- und Verbandsgemeinden • Verbandsfreie Städte Germersheim und Wörth • Stadt Landau 	
Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Selbstversorgung mit Lebensmitteln aus öffentlichen und privaten Flächen in den Städten und Dörfern. • Förderung der Wertschätzung von Lebensmitteln. • Förderung von Gesundheit und Gemeinschaftssinn der Bewohner*innen. 	
Beschreibung <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer festen Anlaufstelle in den Verwaltungen der Verbandsgemeinden sowie der Städte Landau, Germersheim und Wörth. Aufgaben sind die Unterstützung von Vereinen und Initiativen beim Finden geeigneter Gartenflächen bis hin zur technischen Unterstützung bei der Herrichtung der Flächen (z.B. Wasseranschluss). • Aktive Werbung der Kommunen für das Stadtgärtnern beispielsweise im Rahmen von Informationsveranstaltungen oder Gartentagen. • Beratung von Bürger*innen, Initiativen und Kleingartenvereinen zur ökologischen Bewirtschaftung. • Pflanzung und Pflege von Obst- und Nussbäumen, Beerensträuchern und Gemüse auf kommunalen Flächen für die Nutzung als Gemeinschaftseigentum (Allmende). • Kartierung und Veröffentlichung der Allmendeflächen. • Beteiligung der Bewohner*innen z.B. durch Flächen- oder Baumpatenschaften. 	
Material <ul style="list-style-type: none"> • Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Hrsg): Gemeinschaftsgärten im Quartier. Handlungsleitfaden für Kommunen. Berlin 2015 	

Nr. 4	Flächennutzungs- und Landschaftsplanung
Verantwortliche Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • Orts- und Verbandsgemeinden • Verbandsfreie Städte Germersheim und Wörth • Stadt Landau 	
Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen und Schutz vor Bebauung. • Förderung einer klimaverträglichen Landwirtschaft sowie Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Landschaft gegen die Folgen der Erderhitzung z.B. durch Einführung des Agroforst. 	
Beschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration der Dorf- und Stadtentwicklung auf den Bestand. Kein weiterer Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen für Siedlungszwecke. Umsetzung durch das städtebauliche Instrumentarium. • Im Rahmen der Landschaftsplanung werden Maßnahmen zur Unterstützung des nachhaltigen Strukturwandels in der Landwirtschaft festgelegt und umgesetzt. 	

Nr. 5	Gemeinschaftsverpflegung für Schulen und Kindertagesstätten
Verantwortliche Akteure (Schulträger)	
<ul style="list-style-type: none"> • Kreisverwaltungen • Stadtverwaltung Landau • Verbandsgemeinden sowie die verbandsfreien Städte Germersheim und Wörth • Ortsgemeinden 	
Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Anteils regionaler Produkte an der Gemeinschaftsverpflegung. • Gemeinschaftsverpflegung gesund und nachhaltig. 	
Beschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung der Vergabe von Verpflegungsangeboten an den Zielen. • Prüfung der Einrichtung einer eigenen Großküche in Trägerschaft der Landkreise und Kommunen. 	

Nr. 6	Nachhaltige Ernährungsberatung
Verantwortliche Akteure <ul style="list-style-type: none"> • Stadt Landau • Kreis Germersheim • Kreis Südliche Weinstraße • Verbandsgemeinden 	
Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Handlungskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hinsichtlich einer gesunden und klimaverträglichen Ernährung. • Förderung der Wertschätzung von Lebensmitteln. 	
Beschreibung Einrichtung einer regionalen Anlaufstellen zur Ernährungsberatung mit folgenden Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Bildungseinheiten wie beispielsweise Kochkursen, Klimafrühstücken oder Hofbesichtigungen. • Planung und Durchführung von Aufklärungskampagnen beispielsweise zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung oder zur saisonal-regionalen Ernährung. • Artikelserie in den Mitteilungsblättern und für die „Sozialen Netzwerke“. • Informationskampagne zur Eigenvorsorge der Bürger*innen für den Katastrophenfall. 	

Nr. 7	Online-Plattform zur Förderung der Regionalvermarktung und Allmende
Verantwortliche Akteure <ul style="list-style-type: none"> • Kreis Germersheim • Kreis Südliche Weinstraße • Stadt Landau 	
Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Vertriebs und Konsums regional erzeugter Lebensmittel durch die Bewohner*innen der Südpfalz. • Förderung der Nutzung von Obst, Nüssen und Gemüse aus öffentlich zugänglichen Allmende-Flächen (siehe Maßnahme 3). 	
Beschreibung <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Pflege einer online-Plattform zu den regionalen kommerziellen Angeboten (Direktvermarktung, Lebensmittelhandel, Gastronomie) sowie nicht-kommerziellen Angeboten (Fairteiler, Allmende-Flächen im Rahmen der Essbaren Dörfer und Städte, siehe Maßnahme 3). • Bewerbung mittels Informationsveranstaltungen, Zeitungsartikeln usw. sowie im Rahmen der Ernährungsberatung (siehe Maßnahme 6). 	

Nr. 8	Studie zur regionalen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung
Verantwortliche Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • Kreis Germersheim • Kreis Südliche Weinstraße • Stadt Landau 	
Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung des Potentials für regionale Lebensmittel. • Ermittlung von Maßnahmen der regionalen Akteure zur Steigerung der Versorgung mit Lebensmitteln aus der Südpfalz. 	
Beschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Analyse der landwirtschaftlichen Flächen, Betriebe, Erzeugung und Erträge. • Erhebung und Analyse der Strukturen von Verarbeitung, Handel sowie Konsum. • Identifizierung von Entwicklungsmöglichkeiten und –bedarfen (z.B. Anbau von Ölsaaten, Schaffung regionaler Verarbeitungskapazitäten) • Identifizierung und Beschreibung von Maßnahmen. • Befragung und Beteiligung der Akteure des Ernährungssystems. 	
Material	
<ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Studien „Regionale Ernährungssicherheit“ für den Kreis Germersheim sowie den Kreis Südliche Weinstraße/Stadt Landau von Oliver Decken (2021). • Stadt Freiburg (Hrsg.) 2015: Wie regional ernährt sich Freiburg? 	

Nr. 9	Ernährungs-Forum Südpfalz
Verantwortliche Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • Kreis Germersheim • Kreis Südliche Weinstraße • Stadt Landau 	
Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der Akteure des Ernährungssystems: Landwirt*innen, Gastronom*innen, verarbeitende Betriebe und Handel, Konsument*innen, bürgerschaftliche Gruppen, Universität Landau usw. zum Zwecke des Wissens- und Erfahrungsaustausches sowie der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Kampagnen. • Umsetzung von Pilotprojekten z.B. zu Agroforst, Pflanzenkohle oder Tresterverwertung. • Beratung, Vernetzung und Unterstützung der Kommunen. 	
Beschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Südpfalz. • Ausrichtung von Netzwerktreffen mit den Akteuren über den aktuellen Stand sowie die Perspektiven der Ernährungssicherheit. • Durchführung der Regionalen Ernährungsstudie (siehe Maßnahme 8) • Planung und Durchführung von Projekten und Kampagnen. • Erarbeitung von Hilfestellungen für die Kommunen wie beispielsweise eines Muster-Pachtvertrages (siehe Maßnahme 1). 	